



ALESSANDRO SPADARI

Chiamatemi Ismaele / Nennt mich Ismael

8. September – 20. Oktober 2017

Mit dem Werkzyklus „**Nennt mich Ismael**“ bezieht sich **Alessandro Spadari** auf Herman Melvilles Roman „Moby Dick“. In den leuchtenden großformatigen Seestücken des italienischen Malers tauchen Silhouetten von Schiffen auf, der Wal selbst hingegen nie. Symbolisch für ihn leuchtet ein mächtiges Weiß. Die Schiffe – mit Siebdruck in die Malerei eingefügte Elemente – sind reine Transportmittel und Fremdkörper in der gewaltigen Natur. Ängste und Obsessionen und der Kampf gegen das Unbekannte, gegen eine bedrohliche und zunehmend unübersichtliche Realität sind die Themen des Klassikers der Weltliteratur, die Spadari mit seiner kraftvollen Malerei aufgreift.

Alessandro Spadari (1969) lebt und arbeitet in Mailand und Principessa (bei Alessandria). An der Kunstakademie Brera in Mailand machte er 1997 seinen Abschluss und lehrte dort von 2008 bis 2011. Zahlreiche Ausstellungen seiner Werke waren in europäischen Galerien zu sehen, unter anderem in der Galerie Carzaniga in Basel. In Frankfurt, in der Westend Galerie, waren seine Werke schon zweimal im Rahmen des Saisonstarts zu sehen: 2015 in der Themenausstellung „Deserti e Derive / Wüsten und Wirren in unserer Zeit“ sowie 2016 in der Jubiläumsschau „Specchio Italia / 50 Jahre – 50 Künstler“.

Freitag, 8. September 2017 – 20.30 Uhr (Preview)

Pop-Up-Lesung aus „Moby Dick“ von Herman Melville (deutsch/italienisch/englisch)
mit Axel Grote, Saxophon

Samstag, 9. September 2017 – 11.00 Uhr (Offizielle Eröffnung)

Einführung in die Ausstellung / Gespräch mit dem Künstler

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt.